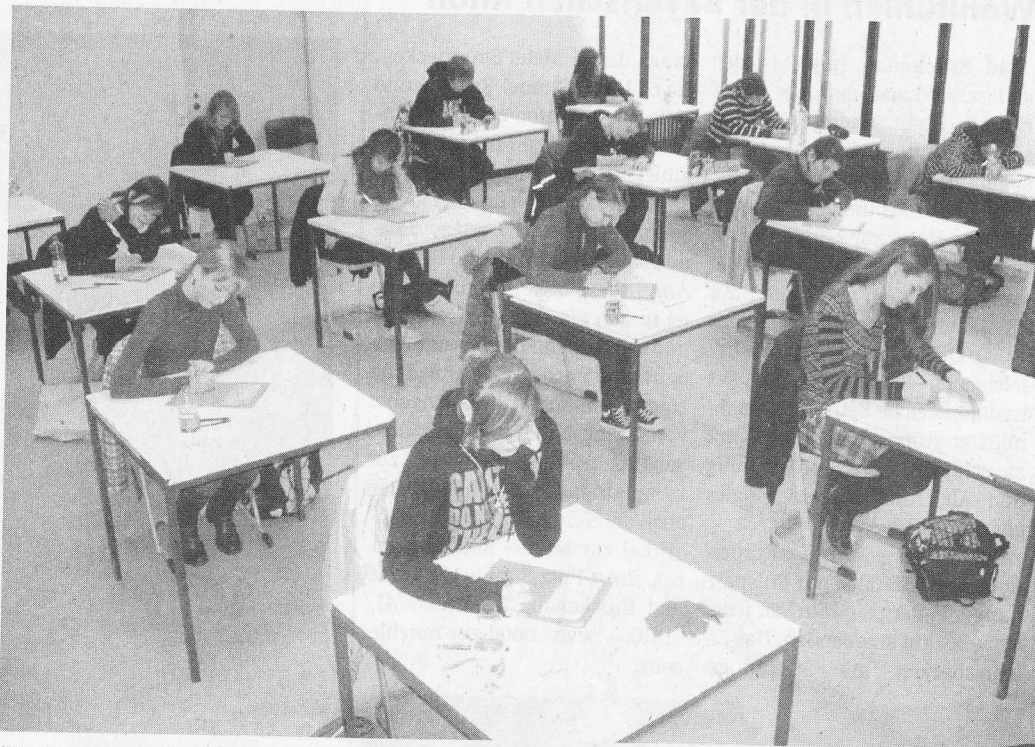


Pressemeldung der Otto-Hahn-Schule

Bundesfremdsprachenwettbewerb an der Otto-Hahn-Schule gestartet

Prüfung in Chinesisch



Die Fremdsprachenschüler des 9. und 10. Jahrgangs der Otto-Hahn-Schule unter Wettbewerbsbedingungen

Hanau. Mit einem mulmigen Gefühl mag Janina H. in der vergangenen Woche morgens erwacht sein, denn sie musste zu einer Sprachprüfung antreten, die sich fast über den ganzen Morgen hinzog. Vom Regelunterricht war die junge Schülerin befreit worden, denn wer am Einzelwettbewerb der Fremdsprachen teilnimmt, ist in seiner Sprachkompetenz schon weit fortgeschritten. Schließlich fanden sich mit Janina 30 weitere Kandidaten in der Otto-Hahn-Schule ein, um sich miteinander prüfen zu lassen. Ihr Ergebnis werden sie demnächst nach der Auswertung erfahren.

Der Bundeswettbewerb Fremdsprachen wird von dem Verein „Bildung und Begabung“ jährlich ausgeschrieben und steht als Programm der Begabtenförderung unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten. An der Otto-Hahn-Europaschule ist Studiendirektor Udo Häfele mit seinem Team der Sprachenlehrerinnen und Sprachenlehrer damit beauftragt, diese herausgehobene Prüfung an der Schule zu

organisieren. Dabei werden die unterschiedlichen Kompetenzbereiche kreatives Schreiben, Hörverständnis sowie Grammatikkenntnisse und der mündliche Vortrag bewertet.

Im letzten Jahr traten fast 1 600 Schülerinnen und Schüler in der gesamten Bundesrepublik beim Einzelwettbewerb an. Dass im letzten Jahr der erste Preis für die beste Englischklasse in Hessen im Gruppenwettbewerb an die Otto-Hahn-Schule ging, war vermutlich dieses Jahr ein besonderer Ansporn für die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 9 und 10 des Gymnasiums der Hanauer Europaschule. Vor allem sollten dabei jene Schüler hervorgehoben werden, die neben der ersten Fremdsprache, die in der Schule erlernt wird, auch in einer weiteren Sprache (Muttersprache) antraten. So konnten sich die Teilnehmer nicht nur in Türkisch, Russisch oder Französisch, sondern auch in Chinesisch prüfen lassen. Neben vielen Sachpreisen stehen auch attraktive Fahrten innerhalb der EU und in die USA auf der Liste der ausgelobten Ge-

winne. Die Besten der Besten dürfen außerdem beim Sprachturnier weiter mitmachen.

In einem zusammenwachsenden Europas sei der Erwerb von Fremdsprachen unerlässlich. „Da an der Otto-Hahn-Schule seit mehr als zwölf Jahren ein bilingualer Zweig geführt wird, ist es für die Europaschule selbstverständlich, die Schülerinnen und Schüler mit diesem herausragenden Angebot vertraut zu machen und sie für Wettbewerbe zu begeistern“, meint Fachbereichsleiter Häfele. Die Urkunde, die jeder Teilnehmer auch dieses Mal durch das Kultusministerium persönlich überreicht bekomme, sei ein Dokument, das sich in der Portfolio-Mappe der Hanauer Europaschule für die Teilnehmer vorteilhaft mache. Aber was sei das schon im Vergleich zu einer persönlichen Begegnung mit der Kultusministerin, die sehr genau wisse, wie gut die Leistungen der Sprachschüler in dieser Spitzengruppe sind.